

Nord. Ergebnisse

Skispringen in Ruka (FIN), Großschanze: 1. Halvor Egner Granerud (NOR) 282,0 (137,0/142,0); 2. Markus Eisenbichler (GER) 272,1 (141,0/131,0); 3. Dawid Kubacki (POL) 265,6 (132,0/139,0); 4. Yukiya Sato (JPN) 260,3 (130,0/146,0); 5. Johann Andre Forfang (NOR) 255,8 (136,0/137,5). Weiter: 11. Markus Schiffner 227,8 (127,5/134,0); 19. Clemens Leitner 203,5 (128,0/118,0); 22. Timon-Pascal Kahofer (alle AUT) 201,9 (125,5/118,5). Nicht im Finale u. a.: Manuel Fettner (AUT/40.). **Weltcupstand:** 1. Eisenbichler (GER) 280; 2. Granerud 200; 3. Kubacki 144; 12. Daniel Huber 60.

Nordische Kombination in Ruka (FIN), Großschanze und 10 km Langlauf: 1. Jens Luraas Oftbro (NOR) 25:22,1 Min.; 2. Fabian Rießle (GER) +1,9 Sek.; 3. Manuel Faißt (GER) +6,4; 4. Johannes Lamparter (AUT) +11,8. Weiter: 11. Franz-Josef Rehrl +1:06,0; 12. Thomas Jöbstl +1:19,8; 15. Lukas Greiderer +1:56,5; 20. Mario Seidl +2:06,3; 23. Martin Fritz +2:35,9; Philipp Orter (alle AUT) nicht im Ziel. Nach Sprung disqualifiziert: Jarl-Magnus Riiber (NOR).

Weltcupstand: 1. Jarl Magnus Riiber (NOR) 200 Punkte; 2. Oftbro 186; 3. Lamparter 170. Weiter: 9. Rehrl 94; 10. Greiderer 72; 13. Seidl 61.

Langlauf-Weltcup in Ruka (FIN), 15 km Verfolgung Herren und Endstand im Ruka-Triple: 1. Johannes Hoesflot Klaebo (NOR) 35:09,8 Min.; 2. Alexander Bolschunow (RUS) +0,7 Sek.; 3. Emil Iversen (NOR) +3,0; 4. Hans Christer Holund (NOR) +19,5; 5. Iivo Niskanen (FIN) +27,3; 6. Andrew Musgrave (GBR) +27,7; 7. Alexej Tschewotkin (RUS) +32,9; 8. Jewgeni Below (RUS) +33,4; 9. Andrej Melnitschenko (RUS) +35,9; 10. Ristomatti Hakola (FIN) +37,1. Kein Österreicher am Start. **Weltcupstand:** 1. Klaebo 296 Pkt; 2. Bolschunow 257; 3. Iversen 219. **10 km Verfolgung Damen und Endstand im Ruka-Triple:** 1. Therese Johaug (NOR) 25:06,2 Min.; 2. Tatiana Sorina (RUS) +47,0 Sek.; 3. Ebba Andersson (SWE) +48,6. Weiter: 16. Teresa Stadlober (AUT) +1:45,6; 58. Lisa Unterwiesing (AUT) +6:00,6.

Weltcupstand: 1. Johaug 301 Pkt.; 2. Sorina 252; 3. Andersson 203. Weiter: 16. Stadlober 75.

Bob-Weltcup in Sigulda (LAT), Zweierbob der Herren: 1. Friedrich/Schüller (GER) 1:38,38 Min. (49,19 Sek./49,19 Sek.); 2. Vogt/Michel (SUI) +0,44 Sek. (49,43/49,39); 3. Lochner/Rasp (GER) +0,53 (49,36/49,55). Keine Österreicher am Start.

Biathlon-Weltcup in Kontiolahti (FIN), Frauen 7,5 km: 1. Hanna Öberg (SWE) 21:01,4 Min. (0 Schießfehler); 2. Marte Olsbu Roiseland (NOR) +23,9 Sek.; 3. Karoline Knotten (NOR) +37,8 (0); 4. Johanna Skottheim (SWE) +44,9 (0); 5. Mona Brorsson (SWE) +50,1 (1). Weiter: 13. Lisa Hauser +1:13,9 (1); 33. Christina Rieder +1:47,4 (0); 34. Dunja Zdouc +1:47,5 (0); 57. Katharina Innerhofer +2:19,2 (3); 68. Julia Schwaiger (alle AUT) +2:41,9 (3). **Weltcupstand:** 1. Öberg 96 Punkte; 2. Skottheim 91; 3. Wierer 79. Weiter: 19. Zdouc 34; 23. Hauser 31.

Männer 10 km: 1. Johannes Thingnes Bø (NOR) 23:53,0 Minuten (0 Strafrunden); 2. Sebastian Samuelsson +44,1 Sekunden (1); 3. Martin Ponsiluoma (beide SWE) +47,9 (1); 4. Vetle Sjåstad Christiansen (NOR) +51,9 (1); 5. Jakov Fak (SLO) +53,1 (0). Weiter: 21. Julian Eberhard +1:37,3 (1); 37. David Komatz +2:23,0 (1); 38. Simon Eder +2:24,1 (2); 49. Felix Leitner +2:41,1 (3); 73. Harald Lemmerer +3:38,5 (3); 93. Patrick Jakob (alle AUT) +4:57,0 (4). **Weltcupstand:** 1. Bø 114 Punkte; 2. Samuelsson 92; 3. Sturla Holm Laegreid (NOR) 83. Weiter: 27. Eberhard 26; 31. Eder 22; 37. Komatz 15; 40. Lemmerer 10.



Nach dem Ausfall von Stefan Kraft und Co. sprang die zweite Mannschaft mit Markus Schiffner (gr. Bild) beim Skisprung-Weltcup in Ruka in die Bresche. Der Rumer Johannes Lamparter (r. o.) überraschte mit seinem ersten Podestplatz bei den Kombiniern, ÖSV-Langläuferin Teresa Stadlober (r. u.) kämpfte sich in der Verfolgung mit Top-Laufzeit auf Platz 16 vor. Fotos (4): gepa



Aufwind für die Nordischen

ÖSV-Adler Markus Schiffner (ll.) stellte in Ruka sein bestes Weltcup-Resultat ein, Kombiniierer Johannes Lamparter und Langläuferin Teresa Stadlober zeigten auf.

Ruka – Die Corona-Wolken über dem Adlerhorst haben sich noch nicht verzogen – beim Weltcup-Wochenende in Ruka (FIN) waren die positiven Tests von Kraft, Hayböck und Co. ein bestimmendes Thema. Die zweite Mannschaft von Coach Florian Liegl konnte jedoch zumindest in sportlicher Hinsicht Antworten liefern:

„Es war für die Athleten spannend und stressig, der Aufwand hat sich aber gelohnt.“

Florian Liegl
(Trainer ÖSV-Adler)

Markus Schiffner katapultierte sich gestern beim Premieren Sieg von Halvor Egner Granerud (NOR) im Finale mit einem 134-m-Sprung vom 23. Zwischenrang auf Position elf. Der Oberösterreicher egalisierte damit sein bisher bestes Weltcup-Ergebnis (Bischofshofen 2017) und verpasste sein erstes Top-Ten-Ergebnis nur um 0,6 Zähler. Punkte für das dezimierte ÖSV-Team holten auch noch die Tiroler Clemens Leitner

als 19. und erstmals in seiner Karriere Timon-Pascal Kahofer als 22. „Ich bin froh, dass es so ausgegangen ist, und ich freue mich auf alles, was jetzt kommt“, sagte Schiffner, der sich für weitere Einsätze bereithält: Heute geht es für den Skisprung-Tross mit einer Chartermaschine nach Russland, wo am kommenden Wochenende in Nischnij Tagil der nächste Weltcup stattfindet. Der ÖSV schickt erneut größtenteils Athleten aus der zweiten Reihe: Neben Daniel Huber und Jan Hörl aus dem A-Team sind bei der dritten Weltcup-Station noch Manuel Fettner, Markus Schiffner, Maximilian Steiner und Thomas Lackner dabei.

Als Reaktion auf den Corona-Cluster setzen die ÖSV-Adler ab sofort vor allem im Innenbereich auf das Tragen von FFP2-Masken, wie der Verband gestern mitteilte. Im ÖSV-Skispringerlager wurden insgesamt sechs Personen, darunter Cheftrainer Andreas Widhölzl, positiv getestet. Man vermutet die Ursache für die Ausbreitung des Coronavirus im Tragen von Stoffmasken. (ben, APA)

Ruka – Ein Tiroler sorgte die große Überraschung beim Weltcup-Auftakt in Ruka (FIN): Der 19-jährige Rumer Johannes Lamparter drückte bei seinem ersten Antreten in Finnland dem Ruka-Triple den Stempel auf. Nach den Plätzen zwei (Freitag) und sechs (Samstag) ließ der Junioren-Weltmeister gestern noch einen vierten Platz (+11,8 Sek.) und Platz drei in der Triple-Gesamtwertung folgen. Der Sieg nach dem 10-km-Langlaufrennen ging an Jens Luraas Oftbro (NOR) vor den Deutschen Fabian Rießle (+1,9 Sek.) und Manuel Faißt (+6,4). Triple-Sieger Jarl-Magnus Riiber war nicht am Start, da er im provisorischen Wertungsdurchgang disqualifiziert worden war.

„Ich bin mega-happy, wie das Wochenende verlaufen ist. Der Podestplatz beim Triple ist eine Bestätigung und gibt mir Selbstvertrauen für die nächsten Wettkämpfe“, sagte Stams-Schüler Lamparter, der in diesem Schuljahr die Matura ablegen möchte. Seinen „Elchtest“ in der nordischen Kombination hat er mehr als bestanden.

ÖSV-Cheftrainer Christoph Eugen hofft, dass das tolle Abschneiden seines jungen Schützlings der ganzen Mannschaft Auftrieb gibt. „Gratulation an Johannes. Es ist schön, wenn die Erfolge so hereinprasseln, das war so nicht zu erwarten.“ Vor allem die Konstanz beeindruckt den Coach, der nun neben Franz-Josef Rehrl und Mario Seidl („Er ist nach seiner Verletzung schon fast der Alte“) einen weiteren Top-Springer in der Mannschaft hat. Nach der Absage der Bewerbe in Lillehammer folgt als Nächstes der Heim-Weltcup in Ramsau (18. bis 20.12.). (ben)



Ruka-Doppelsieger Jarl-Magnus Riiber (NOR) gewann das Triple.

Ruka – Für ÖSV-Langläuferin Teresa Stadlober war das Ruka-Triple der Langläufer ein Spiegelbild des Vorjahres – und doch um einiges erfreulicher. Die 27-jährige Salzburgerin belegte im abschließenden 10-km-Verfolgungsrennen wie im vergangenen Winter Platz 16, zeigte jedoch mit der achtbesten Laufzeit auf. Stadlober zog gemeinsam mit der US-Amerikanerin Jessica Diggins ihr Tempo durch und war wieder die am besten klassierte Mitteleuropäerin. Der Sieg ging wie am Vortag im Klassik-Rennen über 10 km an Favoritin Therese Johaug. Die Norwegerin legte 47 Sekunden zwischen sich und Verfolgerin Tatiana Sorina (RUS), Dritte wurde Ebba Andersson (SWE/+48,6). Stadlober lag 1:45,6 Min. zurück und bilanzierte positiv: „Ich bin sehr zufrieden. Das Stehvermögen gibt mir Zuversicht für die nächsten Rennen in Davos.“

Bei den Herren gewann der Norweger Johannes Kläbo die 15-km-Verfolgung und das Ruka-Triple vor Weltcup-Gesamtsieger Alexander Bolschunow (RUS). (ben)

Mut zum Absprung

Corona-Pause ist eine Chance für die Skiflug-WM

Von Alexander Pointner

Markus Eisenbichler ist für mich im Skispringen derzeit der Mann der Stunde. Seine Form ist im Moment bestechend stabil und er wirkt mental absolut gefestigt. Hatte er am Samstag noch Probleme beim Telemark, so sah man den Deutschen am Sonntag deutlich sicherer landen.

Doch auch die Norweger und die Polen meldeten sich zurück. Sonntag-Sieger Halvor Egner Granerud zeigte mit hervorragenden Flugqualitäten bereits für die Skiflug-WM auf. Von der österreichischen B-Mannschaft gefiel mir die konstante Leistung des Tirolers Clemens Leitner, da heißt es dranbleiben!

Die positiven Covid-Tests im Lager des Natio-

nalteams sorgen dagegen für einige Aufregung. „Ausgerechnet jetzt“, lautet der Tenor in den Medien. Doch ich sehe darin sogar eine Chance – immer einen milden bzw. symptomlosen Verlauf der Infektion vorausgesetzt. Für Neo-Chef Andi Widhölzl gilt es, seinem Team einen positiven Blickwinkel zu vermitteln. Die ÖSV-Springer haben den ersten Teambewerb

gewonnen und mit Stefan Kraft den Skiflug-Weltrekordhalter in ihren Reihen. Zudem können die ÖSV-Adler ausgeruht bei der ersten Großveranstaltung der Saison antreten. In anderen Jahren hätte sich niemand gerne die Strapazen einer Russland-Reise genau vor der WM angetan. Zudem muss keiner mehr Angst haben, das Flugspektakel zu verpassen. Für

alle anderen Teams gilt: Wer ab morgen positiv auf Covid-19 getestet wird, der muss die WM aus der Quarantäne beobachten.

Alexander Pointner, erfolgreichster Skisprung-Trainer aller Zeiten, kommentiert für die TT das Schanzengeschehen.

alexanderpointner.at

Foto: Thomas Steinlechner

